

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 4

Artikel: Apparatschiks unter uns?
Autor: Anderegg, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-510779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apparatschiks unter uns?

Georg Kreisler, Wiener Makabrettist von mitunter eiskaltem Charme, weilt gegenwärtig mit seinem neuesten, «Autobiographie» betitelten Programm auf Schweizer Tournee. Nach Schluß der Vorstellung kann, wer Lust hat, sitzen bleiben und mit Kreisler über Probleme des Kabaretts, den Stil des Künstlers, über Politik, Politiker und die Zeitläufte diskutieren. Von den Fragen aus dem Publikum, die, nach Kreisler, immer wieder gestellt werden («Soll das Kabarett Amusement bieten oder zum Mitdenken provozieren?», «Was vermag das Kabarett?», «Versprechen Sie sich von Ihren Liedern eine konkrete Wirkung?»), hat es mir eine besonders angetan: «Weshalb

singen Sie keine Lieder gegen die Unterdrückung der Freiheit im Osten?»

Kreisler versucht sich damit zu rechtfertigen, daß er solche Lieder sehr wohl singe, wenn auch nicht in diesem Programm, und erzählt von einer Auseinandersetzung mit der Zensur in der DDR, die sein pazifistisches Chanson vom «General» ausschließlich auf westliche Armeen bezogen wissen wollte. Ein Ansinnen, das der Kabarettist natürlich zurückwies.

Die Frage aber taucht – nicht selten in die Form eines Vorwurfs gekleidet und damit den Künstler der Einseitigkeit bezichtigend – so oft auf, daß man sie einmal näher betrachten sollte. Dem als «rot» verschrieenen Landsmann Rasser wird sie wohl in jeder zweiten Kabarettrezension gestellt, und der Kommentator einer Radiosendung über amerikanische Protestsongs krönte seine Ausführungen mit der tiefsinigen Bemerkung, die Protestlieder würden noch um einiges glaubhafter tönen, wenn sie sich

(anstatt gegen die Konsumgesellschaft) gegen die östlichen Diktaturen richteten.

Einigermaßen grotesk an solchen Äußerungen finde ich die Parallelität der Wunschvorstellungen, die sich gewisse Kreise in Ost und West über die Aufgabe eines Künstlers machen, und noch grotesker scheint mir, daß diese ganz ungewohnte Uebereinstimmung jenen, die so denken, nicht ins Auge springt.

Nehmen wir die Sowjetunion als Beispiel. Wer einigermaßen über das kulturelle Leben informiert ist, weiß, weshalb ein Amalrik, ein Daniel, Sinjawska oder Solschenizyn behördlich verfeindet und mit Freiheitsentzug bedroht wird – weil sie es ablehnen, ins vorgeschrriebene Loblied über die Errungenschaften des Sozialismus einzustimmen, weil sie am eigenen Land Kritik üben, Ungerechtigkeiten des eigenen Systems anprangern, mit einem Wort: weil sie «ihr eigenes Nest beschmutzen». Denn es gibt ja auch die anderen: die vom Re-

gime Gehätschelten, die mit Staatspreisen Ueberhäuft. Sie machen sich lieb Kind, denn sie greifen, wenn überhaupt jemanden, den Westen an. Das sieht man gern, das kostet nichts, das zahlt sich aus.

Und schauen wir in die DDR. Natürlich hat man dort die gärtigen Lieder des Wolf Biermann gegen bundesdeutsche Militaristen und Neo-Nazis gern gehört. Aber der Wolf Biermann hat sich erfreut, auch den landeseigenen Apparatschiks und Kulturbönen gärtige Lieder zu widmen – und seither hat er Publikations- und Auftrittsverbot.

Als Fazit ließe sich sagen: Die guten Leute, die die scharfen Federn unserer Schriftsteller und Kabarettisten mit einem gewissen Ausschließlichkeitsanspruch gegen Osten gerichtet sehen möchten, stehen jenen, die sie angeblich verabscheuen, im Geiste erschreckend nahe. Daß sie das selbst offenbar nicht merken, spricht nur für diese Behauptung.

Roger Anderegg

Neu Rössli Rund ... e rundi Sach !

Der einige nikotinarme runde Stumpen

auch konisch
als Rössli Sandblatt erhältlich



Eigenes
Hallenschwimmbad
Einzigartiges
Pavillon-Restaurant

Stilgetreue
Nidwaldnerstube
Immer gut und
gepflegt

Gediegene Räume
für Hochzeiten und
Anlässe

Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 95 15 55



Graphische Anstalt
und Verlag
9400 Rorschach

Sorgfältigste Ausführung
aller Druckarbeiten
ein- und mehrfarbig
in Buchdruck
oder Offsetdruck

hotel

metropole

- * Mit dem letzten Komfort ausgerüstet
- * Mit Hallenbad und Sauna
- * PETER'S Spezialitäten-Restaurant
- * Für Ferien mit Pfiff !

Tel. 036 55 19 21/22

wengen



Damen- und Herren-
salon. Präsident des
CASCZ Zürich.
Offizieller Demo-
nstrator an den
Weltmeisterschaften
in Wien 1968 und
Stuttgart 1970 für
Herrenhaarteile
New Top.

Bitte reservieren Sie eine
Gratisberatung durch telefonische Anmeldung.

Zürich, Berninapl. 2, Tel. 46 86 89. Großer P-Platz
Filiale: Niederdorfstraße 30, Tel. 32 65 05

Das lohnendste Ziel aller Möbel- und Teppichkäufer:

Größte Auswahl Europas
Maximale Preis- und Service-
Vorteile!

1210/12 BLT

MI-Abendverkauf bis 21 Uhr

